

Datenschutzhinweise für die Erhebung von personenbezogenen Daten gemäß Art. 13, 14 DSGVO

Ab dem 25. Mai 2018 gilt mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ein neuer Rechtsrahmen für den Datenschutz in Deutschland und in der Europäischen Union. Wir haben nachfolgende Informationen für Sie zusammengestellt, wie wir personenbezogene Daten im Zusammenhang mit Versicherungsangelegenheiten verarbeiten.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

a) Verantwortlicher:

Stadtverwaltung Zwickau, Rechtsamt Sachgebiet Versicherungsangelegenheiten, 08009 Zwickau
Email: Rechtsamt-Versicherungsangelegenheiten@zwickau.de. Fax: 0375- 83 3077
Besucheradresse: Verwaltungszentrum, Werdauer Straße 62, Haus 9 Zwickau

b) behördliche Datenschutzbeauftragte

Stadtverwaltung Zwickau, Datenschutzbeauftragte, Postanschrift: PF 20 09 33, 08009 Zwickau
Email: datenschutzbeauftragte@zwickau.de
Besucheradresse: Hauptmarkt 1, 08056 Zwickau

2. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Zu geltend gemachten Versicherungsansprüchen für oder gegen die Stadt Zwickau verarbeiten wir die personenbezogenen Daten des Anspruchstellers unter Beachtung der EU - Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie aller weiteren einschlägigen Gesetze.

Werden im Rahmen der Schadenbearbeitung personenbezogene Daten von mitversicherten Personen verarbeitet, d.h. zu Personen, für die nach den Versicherungsbedingungen Versicherungsschutz besteht, ist Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit b) DSGVO, d.h. die Verarbeitung erfolgt zur Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragsperson die betroffene Person ist.

Darüber hinaus verarbeiten wir personenbezogene Daten zur Wahrung unserer eigenen berechtigten Interessen insbesondere zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen (Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f) DSGVO).

Im Fall von Personenschäden sind wir berechtigt, die Gesundheitsdaten des Anspruchstellers, bei denen es sich um besondere Kategorien personenbezogener Daten handelt, zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen zu verarbeiten (Art. 9 Abs. 2 lit. f) DSGVO).

3. Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden und von wem wir sie erhalten

Bei den Kategorien von personenbezogenen Daten, die wir von Ihnen verarbeiten, handelt es sich um die von Ihnen zu Ihrer Person mitgeteilten Daten, zum Beispiel den Namen und die Anschrift, der dem Versicherungsfall zugrunde liegende Sachverhalt usw. Im Falle von Personenschäden verarbeiten wir Gesundheitsdaten, insbesondere Angaben zu Verletzungen oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Neben den von Ihnen mitgeteilten Daten erhalten wir auch aus sonstigen Quellen personenbezogene Daten zum Versicherungsfall. Sonstige Quellen können z.B. Zeugen sein, die zum Sachverhalt Angaben machen, der Versicherer selbst, aber auch ihre Angehörigen, wenn Sie diese beispielweise beauftragt haben, Auskünfte zu erteilen. Sonstige Quellen können auch Rechtsanwälte, die Polizei oder Staatsanwaltschaften und Gerichte sein, wenn diese sich mit dem den Versicherungsanspruch auslösenden Tatbestand beschäftigt haben oder auch Ärzte und Krankenhäuser, die Sie wegen des Personenschadens behandelt haben.

4. Notwendigkeit der Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten und Folgen, wenn diese nicht bereitgestellt werden?

Eine Pflicht zur Bereitstellung von bestimmten personenbezogenen Daten besteht nicht. Ohne die erforderlichen personenbezogenen Daten kann indes keine Bearbeitung des Versicherungsfalles sowie Regulierung des Schadens erfolgen.

5. Gibt es eine Pflicht für den Verantwortlichen, Dritten die Daten zur Verfügung zu stellen und welche Folgen sind möglich, wenn der Verpflichtung zur Bereitstellung nicht nachgekommen wird?

Eine Pflicht für den Verantwortlichen, Dritten die Daten zur Verfügung zu stellen, ergibt sich aus den zwischen der Stadt und den Versicherungsunternehmen bestehenden Versicherungsverträgen.

Wenn die personenbezogenen Daten nicht an die Versicherer übermittelt werden können, kann von diesen der Anspruch nicht geprüft und damit auch nicht reguliert werden.

6. Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Wir geben die von Ihnen gemachten Angaben an den Versicherer weiter, der uns im jeweiligen Fall Versicherungsschutz gewährt. Der Versicherer wird prüfen, ob und in welcher Höhe der von Ihnen geltend gemachte Schadensersatzanspruch besteht und wird die weitere Korrespondenz mit Ihnen führen. Weitere Empfänger können Sachverständige, Krankenversicherungen bzw. –kassen einschließlich des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen sowie von uns beauftragte Rechtsanwälte sein. Darüber hinaus können unsere Mitarbeiter, die bei uns für die Schadenbearbeitung zuständig sind, Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten nehmen, soweit dies für die Bearbeitung durch sie erforderlich ist.

7. Zur Dauer der Speicherung

Wir speichern Ihre Daten bis zum Abschluss des Verfahrens und darüber hinaus für die Dauer der Verjährung, die regelmäßig drei Jahre beträgt. In bestimmten Fällen können sich längere Aufbewahrungsfristen aus handelsrechtlichen bzw. steuerrechtlichen Gründen ergeben. In diesem Fall sind wir verpflichtet, die Unterlagen (z.B. Rechnungen) für 10 Jahre aufzubewahren. In Einzelfällen kann eine Aufbewahrung für 30 Jahre erforderlich sein. Hierbei handelt es sich um die maximale Verjährungsfrist nach § 199 BGB.

8. Erfolgt eine Übermittlung in Drittländer oder an internationale Organisationen?

Eine Übermittlung in Drittländer oder internationale Organisationen erfolgt nicht.

9. Findet eine automatisierte Entscheidungsfindung bzw. Profiling statt?

Eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall einschließlich Profiling findet beim Verantwortlichen nicht statt.

10. Welche Rechte haben Sie?

Ihnen stehen die sog. Betroffenenrechte zu, d.h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Dies sind:

- das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten,
- das Recht auf Berichtigung, wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden; unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden,
- das Recht auf Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, wenn sie zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind. Dieses Recht besteht jedoch **nicht**, wenn die (weitere) Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist oder wenn die spezifischen Voraussetzungen nicht vorliegen. (Art. 17 Abs. 3 DS-GVO).
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung. Das bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.
- das Recht auf Widerspruch gegen eine rechtmäßige, aber unzumutbare Datenverarbeitung,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit,

- bzw. das Recht auf Widerruf, sofern die Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung erfolgt. Einer Angabe von Gründen bedarf es im Fall des Widerrufs nicht. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen und er uns zugegangen ist. Er hat keine Rückwirkung, d.h. die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

Ihre Betroffenenrechte machen Sie jeweils dem Rechtsamt der Stadt Zwickau, Sachgebiet Versicherungsangelegenheiten unter den unter Ziffer 1. a) genannten Kontaktdaten geltend. Sie haben auch die Möglichkeit sich an den Datenschutzbeauftragten zu wenden, siehe Ziffer 1. b).

Wenn Sie der Auffassung sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch den verantwortlichen datenschutzrechtlich nicht zulässig ist, haben Sie zudem die Möglichkeit der Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Kontakt:
Sächsischer Datenschutzbeauftragter
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Telefon: 0351/493-5401
Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de

erstellt am 24.01.2019

A. Pregler
SGL